Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 81 (1974)

Heft: [6]

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marktbericht

Rohbaumwolle

Der Einfluss politischer Vorkommnisse auf den europäischen Textilmarkt war in letzter Zeit derart gross, dass das europäische Zusammenspiel darunter litt. Westdeutschland hat die bekannte grosse Staatskrise hinter sich. Die Schweiz hat ähnliche Sorgen und tastet vorläufig abwartend alles vorsichtig ab. Nicht zu sprechen von den verschiedenen andern Ländern und den aus dem Ausland hereinströmenden Einflüssen und Störungen.

In Baumwolle hat sich die statistische Lage etwas verschoben. Die Produktionskosten stehen in der Saison 1974/75 rund 16 % über denen der Saison 1973/74, was naturgemäss mit der Geldentwertung zusammenhängt.

Die statistische Weltlage stellt sich momentan wie folgt (in Mio Ballen):

	1972/73	1973/74	1974/75*
Uebertrag: 1. August	20,3	22,7	25,0*
Produktion:			
USA	13,9	13,0	
Andere Länder	28,0	27,8	
Kommunistische Länder	17,9	19,1	
Weltangebot	80,1	82,6	
Weltverbrauch	57,4	57,6	
Uebertrag	22,7	25,0	

* Schätzung

Bekanntlich steigen die Baumwollvorräte wieder sukzessive an und dementsprechend sinken auch deren Preise. Am billigsten ist Durchschnitts-Baumwolle per Ende 1974. Lieferungen 1975 sind noch den verschiedensten Schwankungen unterworfen und uneinheitlich. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die guten Baumwollsorten vorübergehend rar werden. Somit wird die Preisbasis für die kurzstaplige Flocke eher schwach, dagegen für die lange Faser fest bleiben.

Aus diesem Grunde erwartet man für die ägyptische und Sudan-Baumwolle, wie auch für die Peru-Flocke weiterhin eine feste Tendenz. Tanguis 1974-Baumwolle wird knapper, für Pima 1974 ist die Käuferschaft noch zurückhaltend.

Auf dem Weltmarkt hat sich die allgemeine Lage nicht gross verändert, eine vorsichtig abwartende Tendenz herrscht vor.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Wolle

Die neuseeländischen Wollproduzenten wollen künftig einen höheren Beitrag an das Internationale Wollsekretariat zur Finanzierung der weltweiten Wollwerbung leisten. Ab 1. Juli 1974 sollen 3 % des Bruttoerlöses vom Wollverkauf abgeführt werden. Das bedeutet, dass der Schafhalter statt der bisher 230 Neuseeländischen Dollar einen Betrag von etwa 600 bezahlen muss. Für das Internationale Wollsekretariat bedeutet das, dass es aus diesem Produktionsgebiet statt 8,7 Mio künftig 11,3 Mio Neuseeländische Dollar bekommt, vorausgesetzt allerdings, dass das Wollaufkommen mindestens auf der gleichen Höhe gehalten werden kann, und dass pro Kilo Wolle mindestens 106 Cents gelöst werden.

In Adelaide tendierten die Preise im allgemeinen fest. Einige Wollen geringer Qualität mit starken pflanzlichen Verunreinigungen zeigten eine uneinheitliche Entwicklung. Als Hauptkäufer traten Ost- und Westeuropa sowie die AWC auf. Japan nahm Anschaffungen in mässigem Umfang vor. Grossbritannien und die inländischen Verarbeitungsbetriebe bekundeten ebenfalls ein gewisses Interesse. Die Auswahl bestand aus guten, besten und durchschnittlichen Kammzugmacherwollen und umfasste rund 95 % Merinowollen und 5 % Comebacks. Die pflanzlichen Verunreinigungen waren hier gering bis schwer. Der Handel übernahm fast 80 %, 16 % gingen an die Wollkommission und der Rest der Ware wurde zurückgezogen.

Auf der Versteigerung von Commonwealth-Wollen in Bradford schwächten sich die Notierungen für sämtliche Beschreibungen ab. Schweisswollvliese und Schurwolle wurden um volle 10 % zurückgenommen. Gegenüber den Aprilversteigerungen erlitten die Erstschurlammwollen Preisabschläge um volle 5 %, Scoured-Vliese gaben um 7,5 % und Skirtings um 10 % nach. Lammwollen guter Beschreibung wurden um 5 % und Zweitschur-Lammwollen um 10 % zurückgenommen. Die Notierungen bei Slip-Wollen mussten im allgemeinen Rückschläge bis zu 10 % hinnehmen. Kamm-Lammwollen jedoch bildeten eine Ausnahme und schwächten sich nur um 5 % ab. Der Wettbewerb war weitverbreitet. Einige Partien — besonders Slip-Wollen — wurden allerdings zurückgenommen.

In East London wiesen die Notierungen gegenüber der vorangegangenen südafrikanischen Veranstaltung im allgemeinen keine Veränderung auf. Aussortierte Typen konnten sich festigen. Für die 2844 Ballen Merino-Wolle meldete man einen guten Wettbewerb. Die Wolle wurde zu 90 % geräumt. Die Offerte umfasste eine gute Auswahl: sie bestanden zu 45 % aus langen, zu 23 % aus mittleren, zu 18 % aus kurzen Wollen und zu 14 % aus Locken.

Die Notierungen bei besseren Beschreibungen und feineren Wollen schlossen in Fremantle unverändert. Fehlerhafte und gröbere Typen schwächten sich dagegen bis zu 2,5 % ab. Vom 12 060 Ballen umfassenden Angebot gingen 83,5 % an den Handel, 8 % an die Wollkommission und 8,5 % wurden zurückgenommen. Der Wettbewerb war scharf, wobei Japan als Hauptkäufer auftrat, unterstützt

von Westeuropa. Der grösste Teil der Schur war unterschiedlich mit Staub und Pflanzensamen verunreinigt. Die Wollen aus der südlichen und südwestlichen Region setzte sich aus durchschnittlichem bis gutem Kammzugmachermaterial zusammen.

Auf der südafrikanischen Wollauktion in Port Elizabeth wurden die Notierungen gegenüber der letzten Veranstaltung für Vlieswollen im allgemeinen um 2,5 % zurückgenommen, während die Aussortierungen unverändert waren. Für die angebotenen 7471 Ballen Merino-Vliese wurde auf ermässigter Preisbasis ein guter Wettbewerb verzeichnet, wobei das Material zu 61 % geräumt wurde. Die Offerte setzte sich aus einer sehr guten Auswahl aus dem Grassveld, der Karoo und dem Oranje-Freistaat zusammen.

Die Preise für sämtliche Beschreibungen von Merino-Vliesen und Skirtings lagen in Sydney gegenüber der Schlussbewertung in Newcastle und anderen australischen Auktionsplätzen um bis zu 2,5 % niedriger. Comebacks, Kreuzzuchten und Cardings wurden zu unveränderten Notierungen abgegeben. Osteuropa und Japan traten in Erscheinung, unterstützt von den EWG-Ländern und den australischen Verarbeitern.

	17. 4. 1974	15. 5. 1974
Bradford in d je kg Merino 70''	251	236
Crossbreds 58'' ∅	190	182
Antwerpen in bfr. je kg Austral. Kammzüge 48/50 tip	210	214
London in d je kg 64er Bradford B. Kammzug	223—238	206—211

UCP, 8047 Zürich

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. 38 % aller nach Uebersee versandten mittex-Ausgaben gelangen an Abonnenten in den USA. Zentral- und Südamerika ist mit 33 % vertreten. In den Nahen Osten kommen 11 % zur Spedition, während in Afrika und dem Fernen Osten je 9 % aller überseeischen mittex-Freunde ihre Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie erhalten.

Literatur

Unternehmungs-Organisation – Lehrbuch für Studium und Praxis – Albert Scheibler – 279 Seiten, broschiert, DM 24.– – Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler KG, Wiesbaden, 1974.

Dieses Buch könnte ebensogut «Methoden der Unternehmungs-Organisation» wie «Lehrbuch der Unternehmungs-Organisation» heissen. Dem Verfasser kommt es nämlich darauf an, die verschiedenen Methoden der Unternehmungsorganisation, d. h. die alternativen Verfahren der Aufgabenfindung, Stellenbildung, Führungs- und Leitungsgestaltung einerseits und des organisatorisch wirksamen Aufgaben-, Stellen- und Personenverbundes andererseits lehend und arbeitsanweisend vorzuführen, und dabei die Informationsprozesse in das Unternehmungssystem zu integrieren.

Organisation enthält primär die Notwendigkeit der Aufgabenfindung. Die Gesamt-, Teil- und Elementaraufgaben der Unternehmung und des Betriebes müssen gefunden, formuliert, gegliedert, zweck- und zielbezogen eingesetzt und miteinander technisch und zeitlich verbunden werden.

Die Aufgaben werden zu gewissen leistungsfähigen Bündeln zusammengefasst. Die Zusammenfassung erfolgt in organisatorischen Stellen. Die Stellen müssen als Aufgabenträger räumlich, methodisch und personell institutionalisiert werden.

Organisation ist aber auch personaler Natur: aufgabenadäquate Auswahl und Einstellung von Personen, organisierbare Bestimmung der Führungsprinzipien, Führungsstile, Leistungshierarchien und Managementsysteme.

Die Organisation als Einheit ergibt sich jedoch erst dann, wenn die funktionale, institutionale und personale Organisation zu einem organisatorischen Verbund verknüpft und auf das Zielsystem der Unternehmung eingestellt wird, dabei aber auch einen stabilisierenden Zustand schafft und für den laufenden instrumentellen Einsatz sorgt.

Das Buch enthält eine Fülle von Beispielen; es füllt durch seine umfassende Unterrichtung eine Lücke im Markt. Wegen seines systematischen Ansatzes und seiner Praxisnähe ist es gleichzeitig als Lehrbuch für das Studium und als Anleitungsbuch für den Praktiker geeignet.

Beschreibung der Funktionsbereiche in der Bekleidungsindustrie – Arbeitsvorbereitung – Richtlinie VDI 3663 – VDI-Fachgruppe Textiltechnik (ADT).

Kürzlich ist die Richtlinie VDI 3663 erschienen, die den Betrieben und dem Führungsnachwuchs der Bekleidungsindustrie durch klare Darstellung der einzelnen Funktionen der Arbeitsvorbereitung betriebsorganisatorische Massnahmen erleichtern soll.

Die Mitglieder des Ausschusses «Bekleidungstechnik» der VDI-Fachgruppe Textiltechnik (ADT) im Verein Deutscher Ingenieure haben den Fragenkomplex der Funktionsbeschreibung in mehreren Sitzungen in Zusammenarbeit mit der Technischen Akademie Hohenstein eingehend beraten. Der grosse Rahmen war die Erstellung von Richtlinien, nach welchen jeder Bekleidungsbetrieb entscheiden kann,